

# Stadt Lehrte

## Der Bürgermeister

Fachdienst Stadtplanung  
 Bearbeitet durch: Jarrit Kohring  
 Aktenzeichen: 4.1/6115



Lehrte, 28.02.2019

öffentlich
------------

### Soziale Dorfentwicklung für die Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen - Bildung einer Lenkungsgruppe

#### Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Top	abweich. Beschl.	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Ortsrat Immensen	13.03.2019					
Ortsrat Arpke	14.03.2019					
Ortsrat Sievershausen						
Bau- und Verkehrsplanungsausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

#### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt die Bildung einer Lenkungsgruppe Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen.

Der Rat der Stadt Lehrte benennt folgende Mitglieder für die Lenkungsgruppe:

#### Mitglieder der Verwaltung:

1. Herr Stadtbaurat Bollwein
2. Frau Dr. Markowis (Gleichstellungsbeauftragte)
3. Herr Baildon (Fachdienstleitung Jugend und Soziales)
4. Frau Hampe (Fachdienstleitung Stadtplanung)

Die Geschäftsführung der Lenkungsgruppe Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen erfolgt durch Herrn Kohring (FD Stadtplanung).

Mitglieder aus den Ortsteilen der Dorfregion:

Immensen:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Arpke

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Sievershausen

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Sidortschuk

## **Sachverhalt:**

Das ISEK der Stadt Lehrte formuliert Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen für die Stadtentwicklung und zeigt konkrete Strategieansätze für die Umsetzung auf. Als eine Maßnahme ist die Erarbeitung von Dorfentwicklungskonzepten für alle ländlichen Ortsteile benannt, wobei als Starterprojekt Immensen vorgesehen ist.

Mit dem Beschluss zum Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen am 10.05.2017 hat der Rat den Startschuss für die Dorfentwicklung der Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen gegeben (Beschlussvorlage 073/2016). Der Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen wurde am 28.07.2017 beim zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung gestellt. Im Rahmen der Erarbeitung der Antragsstellung wurde bereits eine intensive Beteiligung der Öffentlichkeit durch Dorfspaziergänge und einer Workshop-Veranstaltung durchgeführt.

Das Amt für regionale Landesentwicklung hat am 18.04.2018 mitgeteilt, dass für die Stadt Lehrte die Möglichkeit besteht, mit der Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen an dem Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“ teilzunehmen. Hiermit wird in Aussicht gestellt, auch in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen zu werden. Um die Teilnahme für die Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen zu ermöglichen, hat die Verwaltung nach Rücksprache mit den betroffenen Ortsbürgermeistern und Information des Verwaltungsausschusses die Beteiligung am Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“ beim Amt für regionale Landesentwicklung mit Schreiben vom 23.04.2018 zugesagt. Die Ernennung zur Aufnahme in das Modellvorhaben erfolgte durch das niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 15.08.2018.

## **Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“**

Das Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“ des niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat eine Laufzeit vom Sommer 2018 bis zum Sommer 2020. Die „Soziale Dorfentwicklung“ wird als Vorphase zur „klassischen“ Dorfentwicklungsplanung gesehen. Das Konzept des Modellvorhabens sieht eine nicht-investive Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und Dorflebens vor, damit gemeinsam Projektideen entstehen, die von den Akteurinnen und Akteuren Vorort auch ohne Förderung umgesetzt werden können.

Im Rahmen des Modellvorhabens sollen die Themen Innenentwicklung, Daseinsvorsorge und demographischer Wandel sowie Klimaschutz im Fokus der Diskussion stehen. Arbeitsgruppen sollen sich mit lokalen Projekten, wie zum Beispiel Nahversorgung, künftige ärztliche Versorgung, alternative Mobilitätskonzepte, Erhalt des dörflichen Charakters oder die Gestaltung einer gemeinsamen Dorfmitte, auseinandersetzen.

## **Moderationsprozess**

Begleitet werden soll das Modellvorhaben der Sozialen Dorfentwicklung durch einen Moderationsprozess, der unterschiedliche Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung beinhaltet. Der Moderationsprozess kann von der Kommune frei gestaltet werden und soll durch ein externes Planungs- bzw. Moderationsbüro fachlich begleitet werden. Die Ausgaben für den Moderationsprozess können im Rahmen des Modellvorhabens über die ZILE-Richtlinie mit 75 % gefördert werden. Hierfür ist ein Antrag beim zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung einzureichen. Die Verwaltung hat dafür eine Moderations-Kostenrahmenschätzung erarbeitet.

Der Moderationsprozess soll folgende Bausteine enthalten, die innerhalb der Dorfregion stattfinden sollen:

- unterschiedliche öffentliche und moderierte Veranstaltungsformate, wie eine Auftaktveranstaltung, ein Themenmarkt etc.
- Themenarbeitskreise bzw. Team-Workshops

Das zu beauftragende Planungs- bzw. Moderationsbüro soll für die Organisation, Planung und Durchführung, sowie für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen verantwortlich sein.

Ziel des Moderationsprozesses ist gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der Dorfregion Ideen zu entwickeln, die im Laufe des Projektes in Arbeitsgruppen verwirklicht werden können. Die Ergebnisse aus dem Prozess werden vom Planungs- bzw. Moderationsbüro in einem Endbericht zusammengetragen. Ein zu erstellender Endbericht ist beim zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung einzureichen und soll vom niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz evaluiert werden.

### **Dorfmoderatoren**

Im Rahmen des Modellvorhabens besteht die Möglichkeit für Anwohnerinnen und Anwohner an einer Qualifizierungsmaßnahme zur Dorfmoderatorin bzw. zum Dorfmoderator teilzunehmen. Ziel der Dorfmoderatorenqualifizierung ist es, sich Fachwissen und Methodenkompetenz anzueignen, sowie Kommunikation innerhalb der Dorfgemeinschaft zu initiieren und zu verstetigen. Die Dorfmoderatorinnen und Dorfmoderatoren sollen die Projektideen begleiten und möglichst zu einem Ergebnis führen. Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an alle interessierten Anwohnerinnen und Anwohner der Dorfregion. Die Dorfmoderatorenausbildung wird durch die Freiwilligenakademie Niedersachsen koordiniert. Die Ausbildung erfolgt in zwei Seminarblöcken an jeweils drei Tagen. Die anfallenden Teilnehmerkosten in Höhe von 300 € sind leider im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung nicht förderfähig und können nicht von der Gemeinde übernommen werden.

Die Qualifizierungsmaßnahmen für die Dorfmoderatorinnen und Dorfmoderatoren werden begleitend zum Moderationsprozess durchgeführt. Im Idealfall können die qualifizierten Dorfmoderatorinnen und Dorfmoderatoren in den Folgejahren eine tragende Funktion innerhalb der Dorfentwicklung darstellen. Es ist geplant eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen durchzuführen.

### **Lenkungsgruppe**

Um den Prozess der sozialen Dorfentwicklung zu begleiten, soll eine Lenkungsgruppe Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen gebildet werden. Die Lenkungsgruppe soll sich aus Mitgliedern der Verwaltung und je zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern aus den Ortsteilen Immensen, Arpke und Sievershausen zusammensetzen, wobei eine geschlechterparitätische Besetzung wünschenswert ist.

Aufgabe der Lenkungsgruppe ist es u.a. etwaige Fragen zum Verfahrensablauf zu erörtern, im Rahmen des Erarbeitungsprozesses Impulse zu Fragestellungen und Themenfeldern zu geben und im Vorfeld der Beteiligung der politischen Gremien auf der Grundlage der Arbeitsergebnisse des Moderationsprozesses die Ausrichtung der Beschlussvorschläge vorzubereiten. Dies stellt jedoch keinen Ersatz zu den Beratungen in den politischen Gremien sowie der Beschlussfassung durch den Rat dar. Die Lenkungsgruppe soll darüber hinaus bei der Auswahl des Moderationsbüros eingebunden werden. Zuständiger Fachausschuss ist der Bau- und Verkehrsplanungsausschuss. Aufgrund der breit gefächerten Themenfelder sollen bei Bedarf auch weitere betroffene Fachausschüsse hinzugezogen werden.

## **Haushaltsmittel**

Die derzeitige Kostenrahmenschätzung sieht einen Betrag von ca. 40.000 € vor, die für die Vorphase der „Sozialen Dorfentwicklung“ aufgewendet werden müssten. Die vorhandenen Haushaltsmittel von 80.000 € auf dem Produktkonto 443100 sind auskömmlich. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass mit dem Beschluss über den nächsten Haushalt weitere Mittel eingestellt werden müssen, um den sich anschließenden Prozess der Dorfentwicklungsplanung finanzieren zu können.

Die Aufwendungen in Höhe von ca. 40.000 € können über die ZILE-Richtlinie mit 75 % gefördert werden, so dass den Ausgaben Einnahmen in Höhe von ca. 30.000 € gegenüberstehen.

## **Sachstand und weiteres Vorgehen zur Auftragsvergabe**

Eine Antragstellung auf Zuwendung für die Beauftragung eines Moderationsbüros nach der ZILE-Richtlinie beim zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung einschließlich der Erlaubnis auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird derzeit vorbereitet.

### Auftragsvergabe

Aufgrund der komplexen Aufgabenstellung soll die Auftragsvergabe als freihändige Vergabe erfolgen. Der von der Vergabe- und Vertragsordnung (VOL) hierfür festgesetzte Schwellenwert wird mit dem kalkulierten Kostenrahmen von 40.000,- € unterschritten.

Eine Recherche zur Ermittlung grundsätzlich geeigneter Planungsbüros hat mittlerweile stattgefunden. Eine Vorauswahl von sechs Planungsbüros soll zur Abgabe eines Angebots zur Durchführung des Projektes „Soziale Dorfentwicklung“ in der Dorfregion Immen- sen-Arpke-Sievershausen aufgefordert werden. Den Mindestanforderungen der VOL nach mindestens drei Angebotsaufforderungen wird mit diesem Vorgehen entsprochen.

Nach Auswertung der vorliegenden Angebote sollen die in Frage kommenden Büros im Rahmen eines Gesprächs die Möglichkeit bekommen, sich persönlich bei der Stadt Lehrte vorzustellen. Die Lenkungsgruppe soll hierbei eingebunden werden.

Eine Auftragsvergabe erfolgt nach Auswahl der Planungsbüros sofern die Bestätigung über den vorzeitigen Maßnahmenbeginn vom Amt für regionale Landesentwicklung vorliegt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Beginn des Moderationsprozesses nach den Sommerferien 2019 erfolgt.